

kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2010/2011

56-303 Bürgeridentität im Hellenismus

Martina Seifert

2st Mo 14.15-15.45 ESA W, Rm 121

Beginn: 18.10.10

Die Beschäftigung mit der Ausbildung von Identitäten im Hellenismus ist seit knapp zwei Jahrzehnten ein virulentes und kontrovers diskutiertes Thema in der altertumswissenschaftlichen Forschung. Das Seminar konzentriert sich auf die archäologischen und historischen Zeugnisse der Selbstdarstellung und Repräsentation der Bürger in ihren Bürgergemeinden. Untersucht werden die fassbaren Entwicklungen der Veränderung sozialer wie politischer Strukturen und ihre kulturelle Ausprägung in Abgrenzung zum Bürgerbild der Klassik.

Teilnahmevoraussetzungen: In Abhängigkeit von der Seminargröße Übernahme eines (Kurz-) Referates bzw. von Sachkommentaren/Kurzbeiträgen oder einer Hausarbeit, regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit im Seminar (Noten-relevant).

Einstiegsliteratur:

V. Grieb, Hellenistische Demokratie (2008).

P. Schultz – R. von den Hoff (Hrsg.), Early Hellenistic Portraiture: Image, Style, Context (2007) 141-160.

H.-J. Gehrke, Bürgerliches Selbstverständnis und Polisidentität im Hellenismus, in: H.-J. Hölkeskamp et.al. (Hrsg.), Sinn (in) der Antike (2003) 225-254.

M. Wörrle – P. Zanker (Hrsg.), Stadtbild und Bürgerbild im Hellenismus (1995).

56-304 Hellenistische Skulptur

Inge Nielsen

Seminar (nur BA)

Do. 10.15-11.45 ESA W, 121

und

56-305 Hellenistische Skulptur

Inge Nielsen

Mi. 10.15-11.45 ESA W, Rm. 121

Ziel dieses Seminars, das zum Modul Hellenistische Periode gehört, ist es, die Ikonographie der verschiedenen Skulpturengattungen der hellenistischen Periode kennen zu lernen. Diese Gattungen beinhalten Statuen verschiedener Art (Götterstatuen, Ehrenstatuen u.a.m.), sowie Skulpturgruppen und architektonische Skulpturdekorationen. Besonders sollen der Kontext in welchem die Skulptur auftrat, gewichtet und die sehr komplizierte und unsichere Datierung hellenistischer Skulptur diskutiert werden. Endlich werden zum Vergleich die klassischen Vorgängergattungen einbezogen, und Linien zur römischen Skulptur gezogen.

Leistung: Mündliches Referat mit ausführlichem Handout und/oder Hausarbeit

Literaturhinweise:

R.R.R. Smith, Hellenistic Sculpture (1991)

B. Andreae, Skulptur des Hellenismus (2001)

(siehe auch die Literaturhinweise zur Vorlesung über die Hellenistische Periode)

56-311 Epoche 3: Hellenistische Periode 330-30 v. Chr..

Inge Nielsen

Vorlesung (BA, MA, Magister)

Mo. 10.15-11.45 ESA W, Rm. 221

Diese Vorlesung vermittelt einen Überblick über die hellenistische Periode, die von den Eroberungszügen Alexanders bis zur Schlacht von Actium reicht. Von den hellenistischen Königreichen, die sich von Griechenland bis nach Afganistan ausbreiteten, werden schwerpunktmäßig die drei größten mit ihren Kerngebieten in Makedonien, Ägypten und Syrien behandelt. Die historische Entwicklung von selbständigen griechischen Poleis zu Völker und Kulturen übergreifenden Königreichen sowie die Entstehung einer kosmopolitischen und global vernetzten Welt wird besonders durch die Untersuchung von Architektur und Plastik anschaulich gemacht. Fundplätze und Funde werden in ihrem antiken kontextualen Zusammenhang und in ihrer Bedeutung für die moderne Forschung einbezogen. Besonders wichtig in der hellenistischen Periode sind: Architektur in Form von

Palästen, Wohnhäusern, öffentlichen und religiösen Gebäuden und Gräbern. Dazu kommen Skulpturen in Form von Statuen, Skulpturgruppen, architektonischen Skulpturen, sowie (Wand) Malereien, Mosaiken, und Kleinkunst (inkl. Münzen) und Keramik.

Leistung: Klausur

Literaturhinweise:

Geschichte, Kulturgeschichte:

J.G. Droysen, Geschichte des Hellenismus, 3 Nde, 187-78 (ND 1998)

R. Bichler, „Hellenismus“. Geschichte und Problematik eines Epochenbegriffs, Darmstadt 1983

H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus, München 1995

P. Green, Alexander to Actium. The Hellenistic Age, London 1990

C. Préaux, Le monde hellénistique, 2 Bde., Paris 1978

F.W. Walbank, Die hellenistische Welt, München 1983

H.J. Gehrke, Alexander der Grosse, München 1997

J. Seibert, Das Zeitalter der Diadochen, Darmstadt 1983

P. Bilde et al. (Hg.), Conventional Values of the hellenistic Greeks, Aarhus 1997

A.W. Bulloch et al. (Hg). Images and Ideologies. Self-Definition in the Hellenistic World, Berkely 1993

P. Cartledge et al (Hg.) Hellenistic Constructs. Essays in Culture, History and Historiography, Berkely 1997.

P. Green (Hg.) Hellenistic History and Culture, Berkeley 1993.

A. Kuhrt, S. Sherwin White (Hg.), Hellenism in the East, Berkeley 1987.

P. Bilde et al. (Hg.), Centre and Periphery in the Hellenistic World, Aarhus 1993

H.H. Schmitt, Kleines Lexikon des Hellenismus. 1993

L. Martin, Hellenistic Religions. An Introduction, 1987

P. Bilde et al. (Hg.) Aspects of Hellenistic Kingship, Aarhus 1996

J. Köhler, Pompei: Untersuchungen zur hellenistischen Festkultur, 1996

J.J. Pollitt, Art in the Hellenistic Age. 1986

H..Heinen, Geschichte des Hellenismus: von Alexander bis Kleopatra, 2003

G. Shipley, The Greek World after Alexander, 323-30 BC, 2000

Akten des XIII. internationalen Kongresses für klassische Archäologie Berlin 1988, Mainz 1990

Architektur:

H. Lauter, Die Architektur des Hellenismus, Darmstadt 1986

I. Nielsen, Hellenistic Palaces, Aarhus 1994 (2. Ausg. 1999).

W. Hoepfner, G. Brands (Hg.), Basileia. Die Paläste der hellenistischen Könige, Mainz 1996

Trümper, M. Wohnen in Delos: eine baugeschichtliche Untersuchung zum Wandel der Wohnkultur in hellenistischer Zeit, 1998

B. Hintzen-Bohlen, Herrscherrepräsentation im Hellenismus: Untersuchungen zu Weigeschenken, Stiftungen und Ehrenmonumenten in den mutterländischen Heiligtümern Delphi, Olympia, Delos und Dodona, 1992

Skulptur und Keramik:

R.R.R. Smith, Hellenistic Sculpture, 1991

B.S. Ridgway, Hellenistic Sculpture I. The Styles of ca. 331-200 B.C., 1990

B.S. Ridgway, Hellenistic Sculpture II. The Styles of ca. 200-100 B.C., 2000

B. Andreae, Skulptur des Hellenismus, 2001

B.R. Brown, Royal Porträts in Sculpture and Coins: Pyrrhos and the successors of Alexander the Great, 1995

S. Schmidt, Hellenistische Grabreliefs: typologische und chronologische Beobachtungen, 1991

E. I. Faulstich, Hellenistische Kultstatuen und ihre Vorbilder, 1997

O. Palagia (Hg.), Regional schools in Hellenistic Sculpture: proceedings of an international conference held at the American School of Classical Studies at Athens in 1996, 1998.

P. Zanker, Eine Kunst für die Sinne: zur hellenistischen Bilderwelt des Dionysos und der Aphrodite, 1998.

B. Andreae, Schönheit des Realismus: Auftraggeber, Schöpfer, Betrachter hellenistischer Plastik, 1998.

B. Frölich, Die statuarischen Darstellungen der hellenistischen Herrscher, 1998

D. Damaskos, Untersuchungen zu hellenistischen Kultbildern, 1999

J. Fabricius, Die hellenistischen Totenmahlreliefs: Grabrepräsentation und Wertvorstellungen in ostgriechischen Städten, 1999

S.I. Rotroff, Hellenistic pottery: Athenian and imported wheelmade table ware and related materials, 1997.

56-312 Griechische Feste

Martina Seifert

2 st, Di 14.15-15.45 ESA W, Rm 221

Beginn: 19.10.2010

Religion und Mythologie der Griechen waren untrennbar mit Kulturen und Festen verbunden, die zentrale Bereiche des menschlichen Lebens in der Antike bestimmten und strukturierten. Eine wichtige Rolle spielten regelmäßig durchgeführte Festveranstaltungen in Heiligtümern wie die panhellenischen Zusammenkünfte in Olympia und Delphi oder die großen Polisfeste wie die Panathenäen in Athen. Im Zentrum der Vorlesung steht die generelle Darstellung der Charakteristika und der Strukturen griechischer Feste mit einem Schwerpunkt auf der archaischen und klassischen Zeit sowie die Frage nach ihrer jeweiligen Funktion innerhalb des sozialen, politischen und ereignishistorischen Kontextes.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme.

Leistungsüberprüfung: Schriftliche Klausur am 01.02.2011; Nachschreibetermin am 07.02.2011.

Einstiegsliteratur:

Kult, Politik, Ethnos. Überregionale Heiligtümer im Spannungsfeld von Kult und Politik, Münster 2001 (2006).

Zwischen Krise und Alltag. Antike Religionen im Mittelmeerraum (1999).

E. Simon, Festivals of Attica (1983).

L. Deubner, Attische Feste (1932).

M. P. Nilsson, Griechische Feste (1906).

56-313 Unteritalien und Sizilien von der Prähistorie bis zur normannisch-staufischen Epoche

Lambert Schneider

2st. Do 14.15-15.45 ESA O, Rm 221

Die Vorlesung vermittelt einen historischen und archäologischen Überblick über das von Griechen besiedelte Unteritalien und Sizilien: ‚Groß-Griechenland‘, wie es in der Antike auch genannt wurde. Es handelt sich dabei um die Region südlich von Neapel, wobei allerdings das römische Kampanien mit Städten wie Pompeji und Herculaneum außer Betracht bleibt. Dafür wird das bezeichnete Gebiet zeitlich weit gespannt betrachtet: vom Neolithikum über die griechische und römische Epoche bis zur byzantinischen und normannisch-staufischen Zeit.

Literatur

Allgemein

B. Carnabuci, Sizilien (DuMont Kunstreiseführer, Ostfildern 2009).

Ch. Höcker, Golf von Neapel und Kampanien (Ostfildern 2009).

M. Finley – D.M. Smith – C. Duggan, Geschichte Siziliens und der Sizilianer (München 1989)

E. Rotter, Apulien (Ostfildern 2009).

Prähistorie

B. Brea, Sicily before the Greeks (1957).

G.L. Carancini – R. Peroni, L'età del Bronzo in Italia: per una cronologia della produzione metallurgica (Perugia 1999).

O. Dickinson, The Aegean Bronze Age (Cambridge MA 1994).

K. Kilian, RM 76(1969), 335-349.

La presenza etrusca nella Campagna meridionale (Firenze 1994).

G.B. Modesti, Preistoria e protoistoria nel territorio di Paestum (Benevento 2009).

Popoli e civiltà dell'Italia antica (Rom 1974).

M. Romito, Provincial Museum of Archaeology of Western Lucania in the Carthusian Monastery of San Lorenzo at Padula (Salerno 2008).

S. Tusa, La Sicilia nella preistoria (Rom 1983).

G. Voza, Dalla preistoria alla storia. Paestum: la città e il territorio (Rom 1990).

Klassische Antike (keine Literatur zu einzelnen Orten und Denkmälern)

J. Bérard, La colonisation grecque (Paris 1941).

J. Boardman, Kolonie und Handel der Griechen (München o. J.).

W. Burkert, Die Griechen und der Orient (München 2004).

G. P. Carratelli u. a., Sikanie. Storia e civiltà della Sicilia greca (ohne Ort 1985).

G. P. Carratelli, Giovanni (Hrsg.): Storia e civiltà della Campania (Napoli 1992).

G. P. Carratelli, The Western Greeks. Classical civilisation in the western mediterranean (London 1996).

G. P. Carratelli (Hg.), I Greci in Occidente (Ausstellungskatalog Venedig 1996).

L. Cerchiarì – L. Janelli – F. Longo, Die Griechen in Süditalien (Darmstadt 2004).

N. Coldstream, Greeks and Phoenicians in the Aegean. In: H. G. Niemeyer (Hg.): Phönizier im Westen (Mainz 1982) 261–272.

T. Dunbabin, The Western Greeks (1948).

F. Durando (u. a.), Magna Graecia. Kunst und Kultur der Griechen in Italien (München 2004).

M. Finley, Das antike Sizilien. Von der Vorgeschichte bis zur arabischen Eroberung (München 1979).

P. R. Franke – M. Hirmer, Die Griechische Münze (München ²1972).

H. Hellenkemper (Hg.), Die neue Welt der Griechen. Antike Kunst aus Unteritalien und Sizilien (Mainz 1998).

- E. Langlotz, Die Kunst der Westgriechen (München 1963).
- K. Lomas, Rome and the Western Greeks. Conquest and Acculturation in Southern Italy (London 1993).
- D. Mertens, Archäologische Stadtforschung. In: A. H. Borbein – T. Hölscher – P. Zanker (Hg.), Klassische Archäologie (Berlin 2009) 229-250.
- D. Mertens, Städte und Bauten der Westgriechen. Von der Kolonisationszeit bis zur Krise um 400 v. Chr. (München 2006).
- S. Moscati, L'arte della Sicilia punica (Mailand 1987).
- I. Nielsen, Cultic Theatres and Ritual Drama. A Study in Regional Development and Religious Interchange between East and West in Antiquity (Aarhus 2002), insbesondere S. 142-204.
- E. Olshausen – H. Sonnabend (Hg.), „Trojaner sind wir gewesen“ – Migrationen in der antiken Welt. Stuttgarter Kolloquium zur Historischen Geographie des Altertums 8 (2002).
- R. Osborn, Greece in the Making 1200-479 BC (London 1996).
- N. A. Przesang, Magna Graecia. Die Griechen in Unteritalien und Sizilien. Handbuch für Studienreisende und Studierende (Halle 2009).
- L. Schneider – M. Seifert, Sphinx – Amazone – Mänade. Bedrohliche Frauenbilder im antiken Mythos (Stuttgart 2010).
- R. Schulz, Die Antike und das Meer (Darmstadt 2005).
- K.-W. Welwei, Die griechische Frühzeit (München 2002).
- R. J. A. Wilson, Sicily under the Roman Empire 35 BC – AD 535 (Warminster 1990).

Normannen und Staufer:

- G. Agnello, Palermo bizantina (Amsterdam 1969).
- J. Becker, Graf Roger I. von Sizilien. Wegbereiter des normannischen Königreichs (Tübingen 2008).
- Th. Broekmann, '*Rigor iustitiae*'. Herrschaft, Recht und Terror im normannisch-staufischen Süden (1050–1250) = Symbolische Kommunikation in der Vormoderne. Studien zur Geschichte, Literatur und Kunst (Darmstadt 2005).
- Der Spiegel. Geschichte, Nr. 4 (2010). Die Welt der Staufer. Von Barbarossa bis Friedrich II:

Kaisermacht im Mittelalter.

M. Fansa – K. Ermete (Hg.), Kaiser Friedrich II. (1194-1250). Welt und Kultur des Mittelmeerraums. Begleitband zur Sonderausstellung "Kaiser Friedrich II." Im Landesmuseum für Natur und Mensch, Oldenburg (Mainz 2007).

H. Houben, Roger II. von Sizilien. Herrscher zwischen Orient und Okzident (Darmstadt 1997).

M.E. Kitzinger, The Mosaics of St. Mary's of the Admiral in Palermo. *Dumbarton Oaks Studies* 27 (Washington 1990).

H.-R. Meier, Die normannischen Königspaläste in Palermo. Studien zur hochmittelalterlichen Residenzbaukunst (Worms 1994).

J.J. Norwich, Die Normannen in Sizilien 1130-1194 (1971).

B. Rill, Sizilien im Mittelalter. Das Reich der Araber, Normannen und Staufer (Stuttgart/Zürich 1995).

W. Tronzo, The cultures of His Kingdom. Roger II and the Capella Palatina in Palermo (Princeton NJ 1997).

56-314 Vorlesung: Archäologie Syriens

4 LP, 2st. Di 12.15-13.45 ESA W, 221

Beginn: 26.10.10

Dietrich Berges

Die Vorlesung will einen Überblick über die archäologisch-monumentale Überlieferung in der Provinz Syria geben. Dabei stehen die Zeugnisse der griechisch-römischen Antike im Vordergrund, wengleich die älteren Funde und Befunde der vorderorientalischen, nordsyrischen und mesopotamischen Kulturen dort in den Blick genommen werden, wo sie für die Erklärung der späteren Entwicklungen von Bedeutung sind.

Literatur:

P. Akkermans - G. Schwartz, *The archaeology of Syria* (2003); K. Butcher, *Roman Syria and the Near East* (2003); Chr. Strube, *Die Toten Städte. Stadt und Land in Nordsyrien während der Spätantike* (1996).

56-321 Archäometrie

Martina Seifert

2 st, Mo 16.15-17.45 ESA W, Rm 121

4 LP

Beginn: 18.10.2010

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den Möglichkeiten und Grenzen der Anwendung naturwissenschaftlicher Untersuchungsmethoden bei der Lösung kulturhistorischer Fragestellungen. Der Fokus liegt auf der Materialanalyse von Fundgegenständen aus dem Bereich der Klassischen Archäologie. Von besonderem Interesse sind z.B. die Identifikation der verwendeten Materialien, die Klärung der Provenienz von Funden oder Beantwortung der Frage nach dem Stand der Technologie zur Herstellungszeit.

Teilnahmevoraussetzungen: In Abhängigkeit von der Seminargröße Übernahme eines (Kurz-) Referates bzw. von Sachkommentaren/Kurzbeiträgen oder einer Hausarbeit, regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit im Seminar (Noten-relevant).

Einstiegsliteratur:

A. Hauptmann – V. Pingel (Hrsg.), Archäometrie. Methoden und Anwendungsbeispiele naturwissenschaftlicher Verfahren in der Archäologie (2008).

J. Riederer, Archäologie und Chemie – Einblicke in die Vergangenheit (1987).

H. Mommsen, Archäometrie. Neuere naturwissenschaftliche Methoden und Erfolge in der Archäologie (1986).

56-324 Pergamon: Kultur- und Baupolitik zur Zeit der Attaliden

2st. Mo 12.15-13.45 ESA W, 121

Andrea Harms

Das antike Pergamon nimmt unter den hellenistischen Monarchien in Kleinasien aufgrund seines hervorragend erhaltenen Denkmälerbestandes und der guten schriftlichen Überlieferungssituation eine besondere Stellung ein. Topographie und städtebauliche Entwicklung dieser Großstadt lassen sich exemplarisch am Beispiel der Baudenkmäler nachzeichnen, während die historische Ereignisgeschichte den Rahmen für die politischen Strategien der hellenistischen Herrscher und ihr Kulturschaffen liefert. Mit Hilfe einer E-learning-Plattform wird durch die Bereitstellung und Verknüpfung von archäologischen, historischen und philologischen Quellen ein interdisziplinärer Zugriff auf das Material ermöglicht. Neben dieser Materialsammlung bietet die Lernplattform die Gelegenheit auf unterschiedliche Methoden, z.T. interaktive Lern- und Lehrformen, zur Wissensvermittlung und der Überprüfung des individuellen Wissenstandes zuzugreifen.

Einführende Literatur:

W. Radt, Pergamon: Geschichte und Bauten einer antiken Metropole (Darmstadt 1999); H. Koester (Hrsg.), Pergamon: citadel of the gods, archaeological record, literary description and religious development (Harrisburg 1998); W. Raeck, Das hellenistische Pergamon als Residenzstadt und Polis. Kenntnisstand und offene Fragen, *IstMitt* 54, 2004, 23-34; M. Bachmann, Topographie und Macht. Der Burgberg in Pergamon, in: E. L. Schwandner – K. Rheidt (Hrsg.), *Macht der Architektur, Architektur der Macht*. Bauforschungskolloquium in Berlin vom 30. Oktober bis 2. November 2002 (Mainz 2004) 121-131.

56-325 Vermessung und Dokumentation

Martin Eckert

3 Std., Fr. 9:00-11:15 Uhr, ESA W, Rm. 121

4 LP

Beginn: 29.10.2010

Grabungsvorbereitung, Einmessen und Aufteilen einer Grabungsfläche, Programme und Gerätschaften für die digitale Dokumentation, Arbeiten mit Karten, Kompass und GPS, Nivelliergerät, Tachymeter und ArchäoCAD, Fotogrammetrie, analoge und digitale Fotografie, Einführung in die Stratigraphie. Die Veranstaltung findet voraussichtlich in Blöcken statt, da wir neben Theorie vor allem auch Übungen im Gelände durchführen. Die genauen Termine werden in der ersten Sitzung am Freitag, 29.10.2010 besprochen.

56-331 Vermittlung von Wissenschaft am Beispiel antiker Porträts (mit Tagesexkursion)

Ruth Günther

4 LP (BA, MA)

2st., Do. 10:15 - 11:45 Uhr, ESA W, Rm 233

Antike Porträts sind ein zentrales Untersuchungsthema der Klassischen Archäologie. Die Methoden der Identifizierung, Klassifizierung und Analyse bekannter Bildnisse (z.B. Homer, Platon, Alexander, Augustus) sollen in der Übung in den Blick genommen werden. An ausgewählten Beispielen der Gipsabguss-Sammlung soll epochenübergreifend nach Intentionen für ihre Herstellung und ihre Überlieferung sowie für ihre jeweilige Inszenierung und Wirkung geforscht werden.

Die Betrachtung einzelner antiker Porträts, ihre genaue visuelle, graphische und wissenschaftliche Erfassung bilden in der Übung den Ausgangspunkt für eine Reihe allgemeiner Frage: Was für Botschaften übermitteln Bildnisse in der Antike und heute? Wie können Darstellungsabsichten dechiffriert werden? Helfen die Betrachtung von antiken Bildnissen und die Kenntnis kunstwissenschaftlicher

Methoden dabei, das eigene mediale Umfeld kritisch wahrzunehmen? Wie kann man die aus der Beschäftigung mit antiken Bildnissen gewonnenen Ansätze und Erkenntnisse an Fachfremde weitergeben?

Nach zwei einführenden Sitzungen ist die Übung als Blockveranstaltung geplant. Bitte folgende Termine freihalten:

Do 21.10., 10.15-11.45 Uhr Raum 124

Do 28.10., 10.15-11.45 Uhr Raum 124

Sa 13.11., 10.00-17.00 Uhr Gipsabguss-Sammlung, Bibliothek

Sa 27.11., 10.00-17.00 Uhr Gipsabguss-Sammlung

Sa 11.12., 10.00-17.00 Uhr Gipsabguss-Sammlung

Do 16.12., 10.15-11.45 Uhr Raum 124

Von den Teilnehmern wird neben regelmäßiger aktiver Mitarbeit die Lektüre von zentralen Texten, die Beschäftigung mit dem e-learning Programm der Universität Göttingen (www.viamus.uni-goettingen.de), die Erstellung einer kurzen Präsentation zu einem Porträt der Sammlung (zum Teil in den Blocksitzungen gemeinsam erarbeitet) und die Auseinandersetzung mit Konzepten der Wissenschaftsvermittlung erwartet.

Es besteht die Möglichkeit, im Rahmen eines Projektes mit Oberstufenschülern im nächsten Semester weiter an dem Thema „Porträts“ zu arbeiten.

Einführende

- | | | | | | | |
|----|------------|-------------|----------|-----------|------------------------------|-------------|
| K. | Fittschen, | Griechische | Porträts | (1988) | | |
| L. | Giuliani, | Bildnis | und | Botschaft | (1986) | |
| F. | Johansen, | Catalogue | Greek | Portraits | Ny Carlsberg Glyptotek | (1992) |
| F. | Johansen, | Catalogue | Roman | Portraits | Ny Carlsberg Glyptotek I-III | (1994-1995) |

Literatur:

56-332: Menschen die man braucht – Freunde, Bluts- und Wahlverwandte

Burkhard Fehr
2 st. Mi 14.15 – 15.45 ESA W, 121

Die Klassische Archäologie hat sich ausgiebig mit bildlichen Darstellungen benennbarer Freundes-, Ehe- und Geschwisterpaare beschäftigt, was sowohl für Gottheiten und Heroen/ Heroinnen als auch für historische Persönlichkeiten gilt. Sie hat sich jedoch kaum um die grundsätzliche Frage gekümmert, welche Rolle der soziale Nahbereich – d.h. Menschen, die einander regelmäßig begegnen, weil sie, ob sie wollen oder nicht, aufeinander angewiesen oder aneinander gebunden sind – in der antiken Bilderwelt spielt. Gibt es für die Schilderung freundschaftlicher/ verwandtschaftlicher Beziehungen in Bildszenen und statuarischen Gruppen allgemeine Regeln? Wird dort bei Personen, die einander auf eine spezifische Weise nahe stehen oder zumindest von ihrer sozialen Umgebung als eng zusammengehörig betrachtet werden, auf bestimmte charakteristische Handlungsmuster verwiesen? In der Veranstaltung möchte ich eine Annäherung an diesen Problemkreis versuchen, wobei auch antike Autoren (vor allem Homer und Xenophon) zu Worte kommen sollen.

Literatur: Als Einführung empfehle ich Xenophon, Erinnerungen an Sokrates, Reclam UB Nr. 1855, (Deutsche Übers.: R. Preiswerk)

56-333 Antike Mysterien

Inge Nielsen

2 st., Di. 10:15-11:45 h, ESA W, Rm 121

Hauptseminar BA, MA, Magister

Die antiken Mysterien und ihr Rahmen in griechischer und römischer Zeit sind Thema in diesem Hauptseminar. Der Ursprung der Mysterien in Griechenland sowie deren zwei Haupttypen, d.h. die kollektiven Mysterien, die in Verbindung mit großen Festen gefeiert wurden (die Mysterien von Eleusis, Samothrake, Theben und Lemnos), und die individuellen Mysterien, die in kleineren Gruppen unabhängig von den Festen gefeiert werden konnten (die Dionysischen Mysterien), sollen besprochen werden. Ein Schwerpunkt bildet das Verhältnis dieser alten Mysterien zu denen, die in hellenistischer und römischer Zeit mit einigen orientalischen Kulturen verbunden wurden (Isis, Kybele, Mithras).

Leistung: Referat und Hausarbeit.

Literaturvorschlag:

Burkert, W.: Antike Mysterien: Funktion und Gehalt (1990)

Cosmopoulos, M.B. (Hg.): Greek Mysteries. The Archaeology and Ritual of Ancient Greek Secret Cults (2003)

Giebel, M.: Das Geheimnis der Mysterien. Antike Kulte in Griechenland, Rom und Ägypten (1990)

Meyer, M.W. (Hg.): Ancient Mysteries. A Sourcebook (1986)

56-341 Theorie und Methode in der Archäologie

Martina Seifert

2st, Di 16.15-17.45 ESA W, Rm 121

4 LP

Beginn: 19.10.2010

Die Lehrveranstaltung gibt eine Einführung in ausgewählte Fragestellungen des Faches. Am Beispiel zentraler Themenfelder der Mittelmeerarchäologie werden wissenschaftsgeschichtlich interessante Forschungsansätze aus verschiedenen Zeitperioden diskutiert. Ziel ist es, ausgehend von diesen konkreten Fallbeispielen methodische Vorgehensweisen und wissenschaftliche Standards aufzuzeigen, um die eigene kritische Reflexionsfähigkeit weiter zu entwickeln.

Teilnahmevoraussetzungen: In Abhängigkeit von der Seminargröße Übernahme eines (Kurz-) Referates bzw. von Sachkommentaren/Kurzbeiträgen oder einer Hausarbeit, regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit im Seminar (Noten-relevant).

Einstiegsliteratur:

C. Renfrew - P. Bahn, Basiswissen Archäologie. Theorie, Methoden, Praxis (2007)

F. Lang, Einführung in die Klassische Archäologie. Eine Einführung in Methode, Theorie und Praxis (2002)

A. H. Borbein - T. Hölscher - P. Zanker (Hrsg.), Klassische Archäologie (2000)

R. Bernbeck, Theorien in der Archäologie (1997)

Kolloquium 56-342 Archäologie im Internet

Martina Seifert

A 1, 1st, ESA W, Rm 121

4 LP (Magister, MA)

Vorbesprechung und Terminabsprache: 27.10.2010, 10:00 Uhr, Fotothek

Gegenstand des Kolloquiums ist die Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten und Grenzen der Informationsverarbeitung archäologischer Inhalte und Daten durch das Internet. Neben einer Bestandsaufnahme der aktuellen bzw. wichtigsten Informationsquellen werden wissenschaftliche Standards und ethische Grundsätze im Umgang mit den über das Internet generierten Daten besprochen. Übernahme von Sachkommentaren/Kurzbeiträgen und Internetrecherchen, regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit im Kolloquium (Noten-relevant).

Einstiegsliteratur:

Making History Interactive. Computer applications and quantitative methods in Archaeology (CAA), Oxford 2009 (2010)

S. Samida, Wissenschaftskommunikation im Internet. Neue Medien in der Archäologie (2006)

S. Altekamp, Internet für Archäologen. Eine praxisorientierte Einführung (1999).